

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 206.

Montag den 10. September 1866.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Ansuchen des Herrn Rudolf v. Waldheim, Herausgebers, und des Herrn Franz Masafidel, Redacteur der Zeitschrift „Sturmglöck“, um Einleitung des objectiven Verfahrens und über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Einstellung des Untersuchungsverfahrens, daß der Inhalt des Aufsatzes: „Was lokale Thaten sind,“ und des Aufsatzes: „Ein wohlgemeinter Brief“ in Nr. 6 der Zeitschrift „Sturmglöck“ vom 26. Juli 1866, das Verbrechen der Majestätsbeleidigung nach §. 36 des St. G. B. begründe, und verbindet damit auf Grund des §. 16 des Strafverfahrens in Presssachen und des §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Gleichzeitig wird auf Grund des §. 37 P. G. verordnet, die mit Beschlagnahme belegten Exemplare zu vernichten. Wien, am 20. August 1866.

Der k. k. V.-Präsident: Schwarz mp. Der k. k. Rathsecretär: Thallinger mp.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, der Inhalt des Aufsatzes: „Prediger Zelinel, über die Ursachen unserer Niederlage“ in Nr. 681 der „Neuen freien Presse“ vom 23. Juli 1866, begründe den Thatenbestand des Verbrechens der Majestätsbeleidigung nach §. 36 St. G., und verbindet damit in Gemäßheit des §. 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung der den beanstandeten Aufsatz enthaltenden Zeitungsummer. Die mit Beschlagnahme belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, am 30. August 1866.

Der k. k. V.-Präsident: Schwarz mp. Der k. k. Rathsecretär: Thallinger mp.

(278-3)

Nr. 13190/2684

(282b-1)

Nr. 1341.

Concurs-Kundmachung.

Zur Besetzung der Stelle eines Nebenlehrers für französische und italienische Sprache an dem königl. Gymnasium und der königl. Oberrealschule in Agram, mit welcher eine Remuneration im Betrage jährlicher Dreihundertfünfzig (350) fl. ö. W. nebst dem Anspruche auf ein Honorar von Seite der wohlhabenderen Schüler, dagegen aber die Verpflichtung zum Unterrichte in den genannten Sprachen in einer gleichen Anzahl wöchentlicher Stunden an den beiden oberwähnten Lehranstalten verbunden ist, wird hiermit im Sinne des hohen Erlasses der königl. croat.-slavonischen Hofkanzlei vom 20. September 1865, Z. 1304, der Concurs

bis zum 10. October l. J.

wiederholt ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit glaubwürdigen Documenten über das Alter, die zurückgelegten Studien, die Befähigung zum Unterrichte in den genannten Sprachen, so wie über die sonstige Sprachkenntniß und ihre bisherige Verwendung versehenen Gesuche bis zum bezeichneten Termin im vorgeschriebenen Wege an den gefertigten königl. Statthaltereirath zu leiten.

Unter den Bewerbern erhalten diejenigen den Vorzug, welche der croatischen oder einer andern slavischen Sprache mächtig sind.

Agram, am 28. August 1866.

Vom k. dalm.-croat.-slav. Statthaltereirathe.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der milit. Verpflegs-Bedürfnisse im Subarrondierungswege für die Zeit vom 1. October 1866 bis Ende Juli respective September 1867 wird

am 12. (zwölften) September 1866,

Vormittags um 11 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Görz eine öffentliche Behandlung mittelst schriftlicher Offerte stattfinden unter den im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 205 vom 7. September d. J. enthaltenen Bedingungen.

Die schriftlichen Offerte haben längstens bis 11 Uhr Vormittags an dem festgesetzten Behandlungstage bei der Görzer k. k. Verpflegs-Verwaltung einzulangen. Nachtragsofferte werden nie angenommen.

Außer den in der genannten ausführlichen Kundmachung enthaltenen, haben auch die im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingungen zu gelten, daher jeder Different gehalten ist, die diesfällige vollständige Information bei der obigen Verpflegs-Verwaltung vor der Behandlung einzuholen, was täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden stattfinden kann.

Görz, am 26. August 1866.

Vom k. k. Milit.-Haupt-Verpflegs-Magazin.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 206.

(2034-1)

Nr. 5928.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der am 4. Februar l. J. über das Vermögen des Handelsmannes Herrn Albert Sajiz eröffnete Concurs für aufgehoben erklärt wurde.

Laibach, am 9. September 1866.

(2024-1)

Nr. 3434.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 18. Juni d. J., Z. 2432, wird bekannt gemacht, daß am

1. October 1866

zur zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Refar in Rothwein gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werde.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 31. August 1866

(2011-2)

Nr. 7.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Josef Brejc vulgo Grom, Grundbesitzer und Fuhrmann aus Neudorf Nr. 3.

Von dem k. k. Notare zu Radmannsdorf als Gerichts-Commissär werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 31. October 1865 ohne Testament verstorbenen Josef Brejc vulgo Grom, Grundbesitzer und Fuhrmann aus Neudorf Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

25. September 1866

Vormittags 9 Uhr bei ihm zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Notariat zu Radmannsdorf, am 1. September 1866.

(1980-3)

Nr. 2128.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Pittai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Smerkol zu Viderga, durch ihren Nachhaber Herrn Johann Terpin, k. k. Notar in Pittai, gegen Kasper Dobranz von Wač Nr. 32 wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1838 schuldiger 157 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovitsch sub Urb.-Nr. 15, Ref.-Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

26. September,

26. October und

27. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Pittai als Gericht, am 24. Juni 1866.

(1985-3)

Nr. 2131.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großschätz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Grabiszer von Großschätz gegen Josef Prasnik von Penique Haus.-Nr. 35 wegen aus dem Vergleiche vom 16. März 1865, Z. 890, schuldiger 153 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 83/84 vorkommenden Subrealität, im ge-

richtlich erhobenen Schätzungswerte von 9123 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. September,

31. October und

1. December 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietungstagsatzung im Amte, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Großschätz als Gericht, am 24. Mai 1866.

(1992-2)

Nr. 15481.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. November 1865, Z. 18659, kund gemacht:

Es sei im Reassumierungswege zur exec. Feilbietung der dem Johann Poberzaj von Pöndorf Nr. 23 gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg Ref.-Nr. 405 und 406 vorkommenden, gerichtlich auf 1703 fl. 40 kr. bewerteten Realität der zweite Termin auf den

3. October

und der dritte Termin auf den

3. November 1866

hiergerichts, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet, daß beim dritten Termine die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1866.

(2000-3)

Nr. 4194.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur respect. des hohen Aercars von Laibach gegen den Anton Hanschitsch'schen Nachlaß, zu Handen des Valentin Hanschitsch von Unterbirkendorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. September 1864, Z. 370, schuldiger 19 fl. 44 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 474 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1921 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

26. September,

26. October und

27. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 10. August 1866.

(2004-2)

Nr. 6310.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 22. Mai 1866, Z. 3769, wird hiemit erinnert, daß am

25. September 1866

zur zweiten executiven Feilbietung der dem Franz Drobnic von Groboblak gehörigen Realität Urb.-Nr. 4 ad Grundbuch Herrschaft Radlitzel geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 25. August 1866.

(1822-3) Nr. 14311.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nomine der Bürgerhospitalverwaltung in Stein, die Einleitung der Amortisirung der in Verlust gerathenen, von der Liquidatur der k. k. Filialcreditscasse in Laibach auf Namen der Bürgerspitalverwaltung in Stein rückfälligen der Extradirung einer 5perc. Conversions-Obligation von 16560 fl. ausgesetzten Empfangsbefähigung vom 23ten December 1865 bewilliget worden.

Es werden daher alle jene, welche auf obige Empfangsbefähigung einen rechtmäßigen Anspruch machen zu können erachten, aufgefordert, diesen Anspruch so gewiß binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen hiergerichts darzutun, als widrigens dieselben nicht mehr gehört und obige Empfangsbefähigung für null und nichtig erklärt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 4. August 1866.

(1917-2) Nr. 4576.

Erinnerung

an Johann Kobau von Planina und dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht werden Johann Kobau und dessen unbekannte Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Schuschnig von Planina wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Burg Wippach sub G. V. Fol. 128, Urb. Fol. 83, R. 3. 99, eingetragenen Oedniß na Kuinah, bestehend aus den in der Steuergemeinde Slapp gelegenen Weideparzellen Parz. Nr. 1222 mit 1 Joch 1088²³/₁₀₀ □ Klstr., Nr. 1223 mit 401¹¹/₁₀₀ und Nr. 1331 mit 805²³/₁₀₀ □ Klstr., sub praes. 24. Mai 1866, 3. 2576, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 10. November 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kobau von Planina Nr. 91 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 24. Mai 1866.

(1919-2) Nr. 3986.

Erinnerung

an Georg Pfeifer, Ursula Zuh und Kaspar Rebec, so wie an deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird dem Georg Pfeifer, Ursula Zuh und Kaspar Rebec, so wie deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Anton Meden von Zirkniz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger auf der Realität sub Ref. Nr. 425/1 ad Haasberg haftenden Sachposten sub praes. 30ten Juni 1866, 3. 3986, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. November 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Adolf Obrisa von Zirkniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 10. August 1866.

(1820-2) Nr. 14026.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:

Es habe Margareth Lasnik von Draule gegen Georg Sattler von Ebenba und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger am 25. Juli l. J., sub Nr. 14026, die Erziehungsklage eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

6. November 1866, 9 Uhr früh, hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Es werden die unbekannt wo befindlichen Beklagten mit dem hievon in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advocat Herr Dr. Uranic zum Curator aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder bis dahin diesem Gerichte einen anderen Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens mit dem schon aufgestellten Curator verhandelt würde und dieselben die Folgen ihres Ausbleibens sich selbst zuzuschreiben hätten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juli 1866.

(1858-2) Nr. 2985.

Erinnerung

an Johann Cesar von Kal und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird dem Johann Cesar von Kal und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Josef Golobic von Weinberg wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche ad Herrschaft Gradac sub Curt. Nr. 64 vorkommenden, in Pungat gelegenen Weingartens Parz. Nr. 826 und 827 sub praes. 7. Juni 1866, 3. 2985, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

20. November 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Kouda von Djoink als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 10. Juni 1866.

(1859-2) Nr. 3694 und 3695.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Martin Smrekar von Semic.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Smrekar von Semic hiermit erinnert:

Es haben Mathias und Maria Smrekar von Laibach wider denselben die Klage auf Liquidirung einer Forderung von 210 fl. ö. W. e. s. e. und Behebung derselben aus dem depositirten Meistbote einiger veräußerten Realitäten sub praes. 22. März 1866, 3. 1634 und 1835, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

17. November 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefanic von Mötting als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 16. Juli 1866.

(1853-2) Nr. 2349.

Erinnerung

an Anton Mallneric von Amtmannsdorf.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird dem Anton Mallneric von Amtmannsdorf hiermit erinnert:

Es habe U. Regensteiner aus München durch Herrn Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 64 fl. 32 kr. e. s. e. sub praes. 5. Mai 1866, 3. 2349, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

6. November 1866, früh 9 Uhr, angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Stefan Klein von Selo bei Heil. Geist als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 8. Mai 1866.

(1862-2) Nr. 3978.

Erinnerung

an Mathias Bidrich von Lasche und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird dem Mathias Bidrich von Lasche und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Alexander Wildher von Triest wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sachpost von 451 fl. 52¹/₄ kr. ö. W. e. s. e. sub praes. 28. Juni 1866, 3. 3978, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 9. November 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Korra von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 8. August 1866.

(1911-2) Nr. 3017.

Erinnerung

an Michel Grezar von Urabce und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Michel Grezar von Urabce und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Marko und Ursula Skapia von Urabce Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums auf die im Grundbuche Senosetsch sub Tomo IV, Fol. 75, R. 3. 29, Urb. Nr. 697 auf Michel Grezar vergewährte Sechstelthe, und die im nämlichen Grundbuche sub Fol. 68, R. 3. 115, Urb. Nr. 788 vorkommende Gemein v. rabelski dolinah, sub praes. 21. Juni 1866, 3. 3017, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

10. November 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Voilk von Groppelje Nr. 23 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 21. Juni 1866.

(1914-2) Nr. 2669.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher des Acker und der Wiese „Bella“ in der Steuergemeinde Wippach.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern auf den in der Steuergemeinde Wippach sub Parz. Nr. 1735 gelegenen Acker „Bella“ mit 777⁶⁴/₁₀₀ □ Klstr. und die anstoßende gleichnamige Wiese Parz. Nr. 1734 mit 433⁷⁰/₁₀₀ □ Klstr. hiemit erinnert:

Es habe Jacob Mahoric von Wippach Haus. Nr. 193 wider dieselben die Klage auf Erziehung der obigen Realitäten sub praes. 28. Mai 1866, 3. 2669, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

10. November 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Schwokel, Gemeindevorsteher von Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 28. Mai 1866.

(1772-2) Nr. 1607.

Erinnerung

an die Waisencasse der Herrschaft Pleterjach.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird der Waisencasse der Herrschaft Pleterjach hiermit erinnert:

Es habe Josef Martincic von Grublje Nr. 20 wider dieselbe die Klage auf Löschung einer Obligation von 393 fl. 35²/₁₀ kr. C. M. von der im Grundbuche Pleterjach sub Urb. Nr. 190 vorkommenden Realität e. s. e. sub praes. 9. Mai 1866, 3. 1607, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

13. November 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Cerne von Grublje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 9. Mai 1866.

(1773-2) Nr. 1632.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart gegen Georg Pinclik von Planina wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Jänner 1863, 3. 199 und 200, schuldiger 182 fl. 70 kr. ö. W. e. s. e. in die Uebertragung der executiven öffentlichen dritten Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Ref. Nr. 183 und sub Berg. Nr. 216 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1217 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagung auf den

23. November 1866, Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Auctationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraf als Gericht, am 11. Mai 1866.

(329-8)

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Patronisirt an kaiserlichen, königlichen und fürstlichen Höfen! Ausgezeichnet durch Privilegien, Patente und Medaillen!

Dr. L. Béringuier's



Kronen - Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) Orig.-Flasche 1 Fl. 25 Nkr.

Von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt.

Med. Dr. BORCHARDT'S

Kräuter-Seife

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art geeignet = in versiegelten Original-Päckchen à 43 Nkr. =



Dr. Béringuier's

Veget. Haarfärbemittel

(complet in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 Fl. ö. W.)

Als vollkommen zweckentsprechend und durchaus unschädlich anerkannt, um die Kopf- und Barthaare, sowie die Augenbrauen in allen beliebigen Schattirungen dauernd zu färben.

Professor Dr. LINDES'

Veget. Stangen-Pomade

erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; = in Originalstücken à 50 Nkr. =

Die sämtlichen obigen, durch ihre hervorragenden Eigenschaften rühmlichst bewährten Spezialitäten sind unter Garantie der Echtheit für die Stadt Laibach ausschliesslich vorrätig bei Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265. — Erasmus Birschtz, Apotheke „z. Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11. — Carl Bosphitsch, Hauptplatz Nr. 11. — Sowie auch für Cilli: Carl Krisper. — Friesach: Apoth. Otto Eichler. — Klagenfurt: Apoth. Alois Maurer und Joh. Suppan. — Krainburg: Franz Krisper. — Rudolfswerth: Apoth. Dom. Rizzoli. — Spittal: B. Max Wallar. — Villach: Math. Fürst.



Dr. BÉRINGUIER'S Kräuter - Wurzel - Haaröl

in für längeren Gebrauch ausreichenden Flaschen à 1 Fl.,

zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen - Ingredienzien, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta

in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 und 35 kr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, ertheilt dieses Pasta gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.



Balsam. Oliven-Seife

ist als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen = à Original-Päckchen 35 Nkr. =

Dr. Hartung's

Chinarinden - Oel

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (à 85 Nkr.);



Dr. Hartung's

Kräuter-Pomade

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen - Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses (à 85 Nkr.)



(421-15)

Wichtiges Hausmittel,

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen Salsbräune und des Keuchstufens vorrätig gehalten werden sollte.

Weisser Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchstufens, Salsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Asthma etc.

= nur =
von G. A. W. Mayer in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 1 fl. 30 fr. und 2 fl. 60 fr. in Laibach bei C. J. GRILL.

Bei auswärtigen Bestellungen ist eine Emballage Gebühr von 10 fr. für jede einzelne Flasche zu entrichten.

Zeugnisse.

Auf Anrathen des Herrn Kreis-Physikus Dr. Eichmann habe ich den Mayer'schen Brust-Syrup, welcher hier in Flatow beim Gastwirth Herrn Münzer zu bekommen ist, für meine Kinder, welche am Keuchstufens litten, gekauft. Meine Kinder wurden in kurzer Zeit von dieser Krankheit befreit, was ich rühmend anerkenne.
Flatow, den 1. April 1858.

Teike,
erster Gendarmen-Wachmeister.

Endesfertigter bezeuge hiermit, daß ich den Breslauer weissen Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des Herrn Anton Pasperger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Nebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.
Raab, den 25. Juni 1864.

Sigmund v. Deaky,
Bischof zu Casarapel und Großprobst des Raaber Dom-Capitels.

Herrn J. F. Strunz in Königswart (Böhmen).

Launterbach, 12. Februar 1863.

Ich finde mich veranlaßt, meinen Dank für den mir gütigst gesandten weissen Brust-Syrup, welcher mich von meinem vieljährigen Leiden, nämlich Krampfhusten und Verschleimung, so bald befreite, abzustatten. Auch werde ich den oben erwähnten weissen Brust-Syrup in unserer Gegend Jedermann bestens anempfehlen, zumal derselbe es auch mit Recht verdient.

Zwischen beglückt Sie mit besonderer Hochachtung und Werthschätzung ergebenst

Franz Bachmann,
Müllermeister.

Börsenbericht.

Wien, 6. September. Für Fonds und Actien verkehrte die Börse in sehr günstiger Stimmung und zu steigenden Coursen, während Devisen und Valuten um einige Bruchtheile steifer schlossen. Geld milder flüssig. Geschäft nicht ohne Belang.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
Zu österr. Währung zu 5%	56.— 56.25	Nähren	5 75.— 77.—	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges.	480.— 482.—	Balfin zu 40 fl. C.M.	23.— 24.—
betto rückzahlbar 1/2	99.50 99.75	Schlesien	5 87.— 88.—	Oesterreich. Lloyd in Triest	200.— 205.—	Clary " 40 " "	23.— 23.—
betto rückzahlbar von 1864	83.25 83.50	Steiermark	5 77.— 80.—	Wien. Dampfsch.-Aktg. 500 fl. ö. W.	395.— 400.—	St. Genois " 40 " "	20.— 22.—
Silber-Anlehen von 1864	78.— 79.—	Tirol	5 95.— 98.—	Prater Reitenbrücke	330.— 340.—	Winfischgrätz " 20 " "	16.— 17.—
Silberanl. 1865 (Frec.) rückzahlb.	78.— 79.—	Kärnt. Krain, u. N. S. u. L.	5 80.— 86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	156.50 157.—	Waltstein " 20 " "	19.— 20.—
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	78.— 79.—	Ungarn	5 67.— 68.—	Leibschbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	— — —	Reglewich " 10 " "	11.50 12.50
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	69.— 69.20	Kemser-Banat	5 67.— 67.75	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.— — —	Rudolf-Stiftung 10 " "	12.— 12.50
" " Apr.-Coup. " 5	68.50 68.60	Kroatien und Slavonien	5 69.— 70.—	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	79.50 80.—	Wechsel (3 Monate)	
Metalliques " 5	61.— 61.25	Galizien	5 66.— 66.50	Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. ö. W.	176.50 177.50	Augsburg für 100 fl. südd. W.	107.75 108.—
betto mit Mai-Coup. " 5	64.75 65.25	Siebenbürgen	5 64.75 65.50	Pest-Posongzer Aktien	— — —	Frankfurt a. M. 100 fl. betto	108.— 108.25
betto " " " 5	52.75 53.—	Bukowina	5 64.50 65.50	Wandbriefe (für 100 fl.)	— — —	Hamburg, für 100 Mark Banco	95.50 96.—
Mit Verlos. v. J. 1839	149.— 150.—	Ung. m. d. W.-C. 1867	5 65.75 66.25	National- 10jährige v. J.	— — —	London für 10 Pf. Sterling	128.— 129.—
" " " 1854	75.— 75.50	Tem. B. u. d. W.-C. 1867	5 65.50 65.75	bank auf 1857 zu 5%	105.— — —	Paris, für 100 Franks	51.— 51.20
" " " 1860 zu 500 fl.	81.70 81.90	Venetianisches Anl. 1859	5 — — —	C. M.) verlosene 5	96.50 96.75	Cours der Geldsorten.	
" " " 1860 " 100	86.25 86.75	Actien (pr. Stück)		Ang. Bob.-Kred.-Anst. zu 5%	80.— 81.—	R. Münz-Dufaten 6 fl. 10 kr.	6 fl. 11 kr.
" " " 1864 " 50	72.50 72.60	Nationalbank	739. 741.—	Ang. öst. Boden-Credit-Anstalt	101.— 102.—	Kronen	— — —
" " " 1864 " 50	— — —	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	161.50 161.70	verlosbar zu 5% in Silber	101.— 102.—	Napoleon's or	10 " 29 "
Com.-Rentensch. zu 42 L. austr.	16.— 18.—	R. d. Escom. Ges. 500 fl. ö. W.	589.— 591.—	Rose (pr. Stück)	— — —	Russ. Imperials	10 " 50 "
B. der Kronländer (für 100 fl.)	79.25 79.25	S. G. G. 200 fl. C. M. o. 500 fr.	188.30 188.50	Kred.-Anst. f. S. u. G. zu 100 fl. ö. W.	121.— 121.25	Bereinsthaler	1 " 90 "
Nieder-Oesterreich	79.— 80.—	Kais. Gläub. B. zu 200 fl. C. M.	127.50 128.—	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.	81.50 82.50	Silber	127 " 25 "
Ober-Oesterreich	76.— 79.—	Sub.-nordb. Verb. B. 200	112.50 113.50	Städtgem. Dien " 40 " ö. W.	21.— 23.—	Kraunische Grundentlastungs-Obligationen, Preis	
Salzburg	77.— 79.—	Sub. St. L. von n. e. it. G. 200 fl.	210.— 212.—	Gherhapp " 40 " C. M.	— — —	batnotirung: 82 Geld, 86 Waare.	
Böhmen	77.— 79.—	Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. C. M.	213.— 214.—	Salm " 40 " " 24.— 26.—	— — —		

Licitation.

Dinstag den 11. September werden in der St. Petersvorstadt Nr. 2 im ersten Stock ein Clavier und verschiedene Einrichtungsstücke aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft [2023-2]

Verkaufs-Offert.

Am 19. September l. J. ist die Villa zu Salsöch Nr. 26 an der Eisenbahnstation, bestehend aus einem stockhohen Hause mit 11 Zimmern, mehreren Nebengebäuden im besten Bauzustande, 4 hoch Grundstücken, außerdem einer jährlichen Pachtrenten von 204 fl., alles zusammen um 6000 fl. gegen sehr billige Zahlungsbedingungen zu verkaufen oder auch auf mehrere Jahre zu verpachten, durch J. A. Schullers-Bureau zu Laibach, Polanavorstadt Nr. 71. (2022-2)

(1990-3) Nr. 15604.

Curatorsbestellung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach den Grundbesitzer Blasius Plevnik von Tomacov als Verschwender zu erklären befunden habe und ihm von diesem k. k. Bezirksgerichte Johann Plevnik von Unterfischel als Curator bestellt worden sei. k. k. k. k. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 18. August 1866.

(1998-3) Nr. 2305.

Oglas.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnja daje na znanje: Da je na prožnjo gospé Jozefe Dejak iz Tersta rojena Mahorčič zoper Franca Mahorčiča iz Senožeč zavoljo iz sodbe 19. junija 1856, št. 2900, dolžnih 840 gld. avst. velj. e. s. c. dovolila ekskucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvalh senožečke grajšine urb. st. 152 1/2-111 in 1 vpisanega, sodniško 7763 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 26. septembra in na 26. octobra 1866.

vselej dopolne ob 9. uri, v tukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob nevadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnja dne 30. julija 1866.

(2014-3) Nr. 5242.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird in Nachhange zu dem Edicte vom 14. Mai 1866, Z. 2487, in der Executionsache der Johann Berberber'schen Erben von Kesslthal, durch Dr. Benedikt, gegen Thomas Melinda von Zirknitz plo. 79 fl. 10 kr. e. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 24. August 1866 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb es bei den auf den

21. September und 20. October 1866

angeordneten Tagungen zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 24. August 1866.